

Geopolitics

Wir bemühen uns in der **Kleinen Finanzzeitung**, politisch ‚agnostisch‘ zu sein. Aus der Tagespolitik halten wir uns komplett heraus. Sie hat nur selten Einfluss auf Aktienkurse. Anders ist es bei großen geopolitischen Fragen. Sie sind relevant.

Im letzten Rundbrief hier ging es mit dem Ukrainekrieg um ein wichtiges Thema, dessen Folgen absolut gravierend sind. Und das aus einem Grund, der mit der Ukraine gar nichts zu tun hat: Wegen der vor dem Festland Chinas liegenden Insel Taiwan.



Aus diesem Grund gibt es heute noch einmal einige Hinweise zur Geopolitik, die wir auf den Webseiten der Kleinen Finanzzeitung ja ohnehin schon mehrfach behandelt haben. Hier kommen zur Erinnerung die Links:

<https://kleine-finanzzeitung.de/die-rueckkehr-der-geopolitik-und-was-sie-fuer-die-geldanlage-bedeutet>

<https://kleine-finanzzeitung.de/die-rueckkehr-der-geopolitik-und-was-sie-fuer-die-geldanlage-bedeutet-2>



Seit einem Jahr schaue ich mir zur ‚Weiterbildung‘ über den Ukrainekrieg die Videos des Politologieprofessors William Spaniel (University Of Pittsburgh; Buchcover oben) an. Spaniel forscht an Krisentheorien auf

der Grundlage der *Spieltheorie*, einem Zweig der Mathematik, der sich nach dem Zweiten Weltkrieg angesichts der nuklearen Bedrohung der Welt als hilfreich für politisch fundiertes Nachdenken über die Handlungen der Atommächte im Kriesenfall herausgestellt hat.

William Spaniel betreibt den YouTube-Kanal ‚Gametheory101‘:

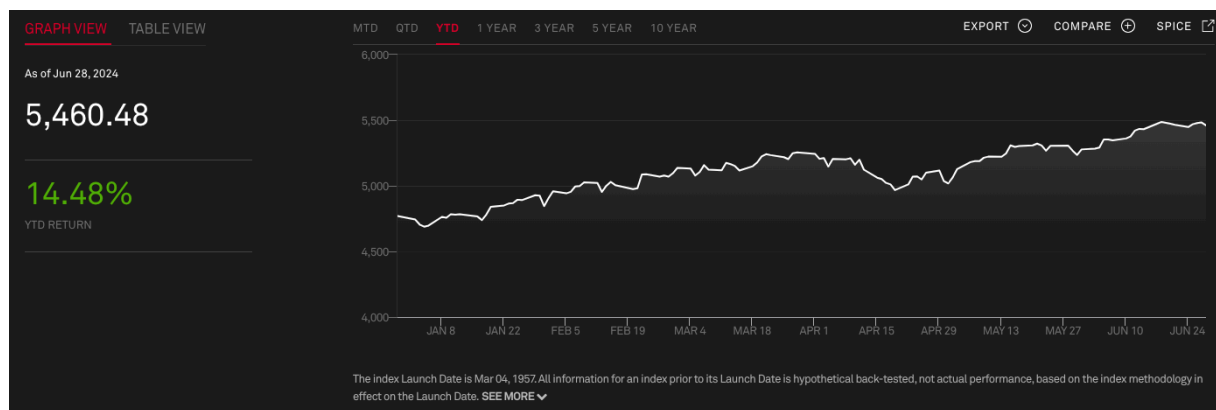
<https://www.youtube.com/@Gametheory101>

Eines seiner Videos möchte ich hier an dieser Stelle gerne ganz besonders empfehlen. Es beschäftigt sich mit der Frage, wie die USA durch Waffenlieferungen an die Ukraine versuchen, einem Krieg Chinas um Taiwan vorzubeugen. Dazu analysiert Spaniel das unlängst vom Kongress verabschiedete 95 Mrd. Dollar Hilfspaket. Was wenigen klar ist: Es enthält sowohl direkte wie indirekte Hilfen für Taiwan.

Hier kommt der Link zu dem Video von William Spaniel:

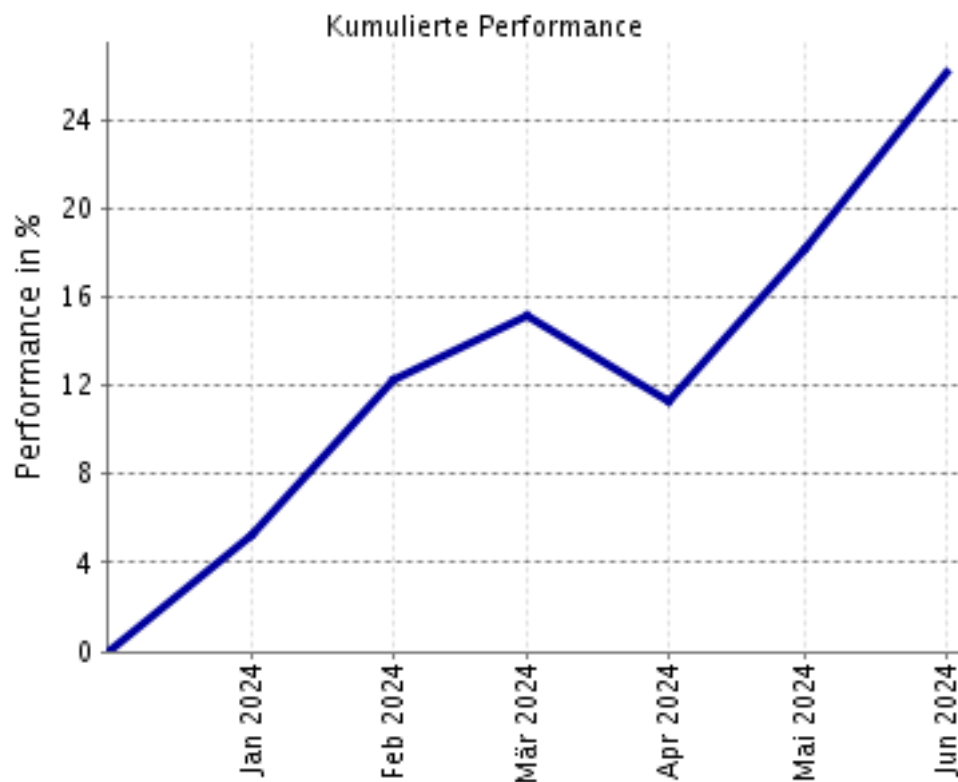
https://www.youtube.com/watch?v=cYs2rZPg66k&ab_channel=WilliamSpaniel

Große Teile dieses Hilfspakets laufen auf eine Erhöhung der amerikanischen Produktion zum Beispiel von HIMARS-Raketenwerfern hinaus, die sich im Krieg der Ukraine gegen Russland als sehr wichtig herausgestellt haben. Genau diese Raketen würden aber auch Taiwan im Fall eines Überfalls durch China helfen. Zudem erhöhen die USA die Reichweite des Systems. Dann erreicht es von Taiwan aus auch das Festland von China, zumindest dort, wo sich der chinesische Aufmarsch vollziehen würde.



Zur Börse. Die hat in den ersten sechs Monaten des Jahres ein Plus von knapp 15% gebracht, wenn wir den S&P 500 zugrunde legen. Das ist ein sehr hoher Return, der allerdings durch steigende Gewinne der Unternehmen, insbesondere von Big-Tech gedeckt ist. Auf das Konto von Nvidia gehen 5 Prozentpunkte. Auf das Konto der restlichen Big-Tech Aktien gehen weitere 5 Prozent. Und die restlichen 5 Prozent sind der restliche Markt – immerhin 493 Werte. Der MSCI World hat (in Euro und inkl. Dividenden) um rund 15 Prozent zugelegt.

Privat stehe ich mit 26 Prozent sehr gut da. Hier kommt ein Blick ins Depot:



Bei mir sind es Nvidia, Taiwan Semiconductor, LAM Research und Netflix, die die starke Overperformance tragen.

Und das zweite Halbjahr? Schauen wir mal. Jedes gravierende Ereignis mit Relevanz für die Börse kann die Kurse auf eine sofortige Talfahrt schicken. Aber das gilt an der Börse immer und zu jeder Zeit.

Passiert in diesem Jahr nichts, können wir uns über ein gutes Jahr 2024 freuen – und müssen uns auf eine Korrektur im Jahr 2025 einstellen. Die ist dann überfällig.

Ein Überfall Chinas auf Taiwan wäre ein extremes Ereignis für die Börse. Ich persönlich würde von einem Kursabschlag von rund 50% ausgehen.

Der Markt würde damit nach 2000 und 2008/09 den dritten Crash erleben.

Wieso habe ich dann, angesichts dieser Gefahren, im Oktober 2022 die Aktie von Taiwan Semiconductor gekauft?

Erstens halte ich so ein militärisches Abenteuer der chinesischen Staatsführung für unwahrscheinlich.

Zum zweiten betrifft ein Krieg um Taiwan den gesamten Aktienmarkt, auch wenn nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine vor allem TSMC zu ausgesprochen niedrigen Preisen gehandelt wurde, nicht aber Nvidia oder VW oder McDonalds, die bei einer militärischen Eskalation um Taiwan allesamt stark betroffen wären.

Zum dritten könnten die Folgen einer militärischen Eskalation für die Aktien von Apple, von Tesla und von Nvidia deutlich größer ausfallen, als sie es für TSMC wären. TSMC produziert auch außerhalb von Taiwan und würde die Produktion dort hochfahren. Apple und auch Tesla (und VW) würden wichtige Produktionsstandorte wie auch Teile ihrer Absatzmärkte verlieren, die nur schwer zu ersetzen sind.

TSMC notierte im Herbst 2022 zu einem KGV von nur 12. Weder Apple noch Tesla wurden aufgrund des Taiwanrisikos zu Abschlügen gehandelt. Es traf in erster Linie nur TSMC. Das war in meinen Augen irrational. Ich bin davon ausgegangen, dass der Markt sich in dieser Frage eines anderen besinnen wird – und TSMC schon bald wieder zu normalen KGVs notiert. So ist es bislang auch gekommen. TSMC steht

für die kurze Zeit die sich die Aktie im Depot befindet schon für stolze 110% im Plus. Das KGV (forward) steht bei 28.

Die nächste Ausgabe der Kleinen Finanzzeitung Plus erscheint in etwa 6 Wochen (August/September) und wird sich mit Tesla beschäftigen.

Schöne Grüße aus Berlin

Christian Thiel